

Mit dem OGBL gibt es keine Index-Manipulation!

In der Nacht vom 30. auf den 31. März 2022, nach neun Tagen zäher Verhandlungen, weigerte sich der OGBL, seine Zustimmung zu dem inakzeptablen Vorschlag zu geben, den die Regierung im Rahmen der Tripartite, die aufgrund des Anstiegs der Energiepreise einberufen wurde, unterbreitet hatte. Der OGBL hat sich nämlich geweigert, seine Unterschrift unter ein Abkommen zu setzen, das nichts anderes als Sozialabbau in Luxemburg bedeutet, und er hat sich somit geweigert, die Arbeitnehmerschaft in Luxemburg zu verkaufen.

Der OGBL ist mit dem Ziel in diese Tripartite gegangen, die Kaufkraft der Arbeitnehmer, Rentner und ihrer Familien zu stärken, und nicht, um sie zu schwächen. **Das von der Regierung vorgeschlagene Abkommen war in diesem Zusammenhang für den OGBL schlichtweg inakzeptabel**, und dies aus drei Hauptgründen.

- 1 -

Erstens: Der Vorschlag der Regierung sah vor, dass neben der Verschiebung der Indexranche, die laut Statec normalerweise im August 2022 fällig wäre, auch mögliche weitere Indexauslösungen, die noch in den Jahren 2022 und 2023 erfolgen könnten, jeweils um mindestens ein Jahr verschoben werden sollten.

- 2 -

Zweitens: Ein Großteil der konstruktiven Vorschläge, die der OGBL in den Verhandlungen eingebracht hat, wurden von der Regierung mit einem Handstreich vom Tisch gefegt. So war es in diesen Verhandlungen nicht möglich, andere Wege als die im Vorfeld der Tripartite von der Regierung und dem Patronat festgelegten in Betracht zu ziehen. So war es nicht möglich, über eine Anpassung der Steuertabelle an die Inflation oder über andere Steuereinnahmequellen für den Staat zu diskutieren, wie es der OGBL gefordert hatte.

- 3 -

Drittens: die von der Regierung vorgeschlagenen finanziellen Maßnahmen, um die (achtmonatige) Verschiebung der Indexranche, die normalerweise im August 2022 ausgelöst werden soll, zu kompensieren, blieben weit hinter jedem für den OGBL denkbaren Kompromiss zurück.

Der OGBL bedauert zutiefst, dass die Regierung vor dem Patronat eingeknickt ist, dass sie dieses so wichtige Instrument der Tripartite missbraucht hat, um einen Sozialabbau und eine Manipulation des Indexsystems der Löhne und Pensionen zu orchestrieren, obwohl dieses einer der Garanten des sozialen Friedens in Luxemburg ist.

Der OGBL möchte im Übrigen betonen, dass er während der gesamten Verhandlungen offen für Diskussionen war und immer wieder Vorschläge für ein ausgewogenes Abkommen gemacht hat, aber man muss leider feststellen, dass alle Diskussionen immer wieder auf die Frage des Indexes und seiner Manipulation zurückkamen.

Schließlich verweigerte der OGBL seine Zustimmung zu einer groß angelegten umgekehrten Umverteilungsaktion (von unten nach oben!!!), die darin bestand, allen Betrieben undifferenziert mit der Kaufkraft der Arbeitnehmer, der Pensionierten und ihrer Familien zu helfen.

**Die Tripartite wurde missbraucht
um einen Sozialabbau und eine
Manipulation des Index, einem der
Garanten des sozialen Friedens in
Luxemburg, vorzunehmen.**